

BIG PLAYER IN PV

SCHLETTER – MONTAGESYSTEME MADE IN GERMANY

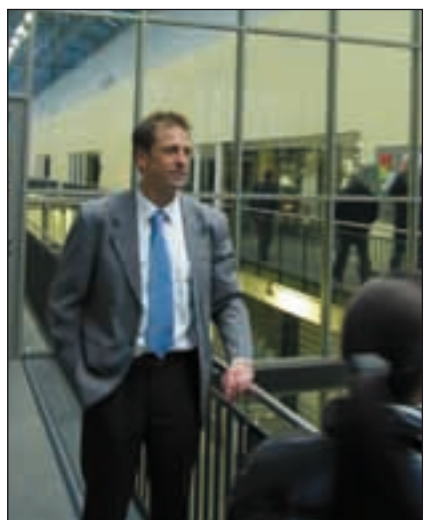
In dieser Artikelserie stellt die SONNEN-ENERGIE ausgesuchte Photovoltaik-Anbieter vor, die oftmals nicht im Rampenlicht stehen, aber trotzdem zu den wichtigsten Akteuren in dieser Branche gehören. Zu Beginn werden wir Mitgliedsfirmen der DGS beziehungsweise ihre Firmengruppen vorstellen.

Nach der Vorstellung des Solarmodulherstellers REC Solar im ersten Teil der Serie präsentieren wir heute den Montagesystem-Anbieter Schletter aus Haag i. OB.



Wer unter www.schletter.de nur einen spezialisierten Anbieter aus der Solarstrom-Branche erwartet, wird erstaunt sein: Seit 10 Jahren bietet Schletter zudem Messestände an, fertigt und vertreibt neben Containern für Altglas auch Showrooms für die Autoindustrie. Die europäische Bahnindustrie von Deutsche Bahn, Alstrom, Bombardier bis Siemens ist Kunde, für dieses Klientel werden Trittleisten, Haltestangen bis hin zu kompletten Innenausbau-Konzepten hergestellt. Doch der stärkste Unternehmensbereich ist die Fertigung von Solar-Montagesystemen.

Im vergangenen Jahr ist die Firma umgezogen, jetzt findet man das Schletter-Logo an einer langen Produktionshalle in einem Gewerbegebiet an der B15 in



Hans Urban, Leiter der Solarabteilung

Kirchdorf/Haag in Oberbayern, 50 Kilometer östlich von München. Und im Zentrum der dortigen Solar-Aktivitäten steht ein Mann mit seinem Team: Hans Urban, stellvertretender Geschäftsführer der mittelständischen Schletter GmbH.

Auf einer Fläche von rund 30.000 Quadratmetern, die derzeit vergrößert wird, fertigt die Schletter GmbH neben den oben genannten Komponenten für andere Branchen unzählige verschiedene Unterkonstruktionen für Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen. Aluminium, Stahl und Edelstahl werden getrennt in verschiedenen Hallenbereichen verarbeitet, von individuellen Einzelteilen bis zur Großserie können alle Skalierungen geliefert werden.

Die Struktur von Schletter

Schletter ist ein unabhängiger Mittelständler, neben dem Hauptsitz in Oberbayern gibt es weitere Vertriebs- und Fertigungsstätten in Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und den USA. Das Unternehmen kann stolz auf rund 40 Jahre Produktionserfahrung zurückblicken und aufbauen.

Der Sprung in die vereinigten Staaten wurde im vergangenen Jahr vollzogen. Das ist gerade jetzt sehr spannend, da dort aufgrund der neuen politischen Unterstützung eine besonders dynamische Marktentwicklung erwartet wird. Schletter ist dafür mit einer amerikanischen Tochterfirma und eigenen Mitarbeitern vor Ort, die auf rund 2.000 Quadratmetern eigener Fertigungsfläche die wesentlichen Systemteile für den amerikanischen Markt direkt in Tucson/Arizona fertigen. Spezialteile werden aus Deutschland angeliefert, die ersten größeren Anlagen mit Schletter-Montagesystemen wurden bereits errichtet.

Ein Blick zurück

Bereits 1968 unternimmt Ludwig Schletter sen. den ersten Schritt in die Selbständigkeit und beginnt mit der Kleinserienherstellung von Fenstern und Fassadenteilen aus dem damals noch recht ungebräuchlichen Werkstoff Aluminium. Mitte der 80er Jahre wuchs die Firma zum Industrieunternehmen heran: Mit einer neuen Fertigungsstätte in Haag, damit verbunden auch die Anschaffung modernster Produktionsmaschinen. 1988

konnte der erste größere Auftrag aus der Bahnindustrie verbucht werden, 1990 wurde der erste Schweißroboter in Betrieb genommen. Bis 2007 standen in der Firmengeschichte nun immer öfters Erweiterungen und die Anmietung von weiteren Produktionsflächen ins Haus, da die Entwicklungskurve steil nach oben zeigte.

2007 erfolgte ein Generationswechsel, seitdem leitet Ludwig Schletter jun. das Unternehmen als Geschäftsführer.

Seit 2001 werden „Schletter Solar-Montagesysteme“ am Markt angeboten.

Mit dem Neubau in Haag im Jahre 2007 konnten alle Unternehmensteile wieder zentral an einem Standort zusammengeführt werden. Rund 500 Personen stehen nun bei Schletter auf der Lohnliste, der Erfolg geht weiter.

Dieses erfolgreiche Wachstum ist sicherlich auch auf die Flexibilität und Innovationskraft des mittelständischen Unternehmens zurückzuführen. So werden von Schletter eigene Konstruktionen – zum Teil gemeinsam mit den Kunden – entwickelt, alle notwendigen statischen Berechnungen sind ebenfalls erhältlich. Und die Produktqualität wird groß geschrieben: Neben der Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2000 ist Schletter für die Herstellung von Solarmontagesystemen auch TÜVproof, VDE- und RAL-zertifiziert.

Projekte und Produkte

Die Schletter-Solarmontagesysteme finden von kleinen Einfamilienhaus-Anlagen bis zu MW-Anlagen eine breite Anwendung. Gefertigt werden zahlreiche verschiedene Systeme für Schrägdächer, Flachdächer und auch für die Aufstellung von Freiland-Anlagen. Auch die aktuell



Neben Handarbeit wird auch modernste Produktionstechnik eingesetzt (hier: Laserschneiden)



Schletter ist auch RAL-zertifiziert.

größte Solarstromanlage Deutschlands mit 40 MW in Waldpolenz bei Leipzig wurde mit einem Montagesystem von Schletter ausgestattet (siehe Bild unten).

Neue Produkte und Innovationen

Eines der Erfolgsrezepte von Schletter ist sicherlich die hohe Innovationskraft, die auch durch den engen Kontakt zum Kunden beschleunigt wird.

Solare Mobilität

Die Schletter GmbH hat sich auch des aktuellen Themas „Elektrofahrzeuge“ angenommen und eine Solartankstelle entwickelt. Damit kann der geerntete Solarstrom vom Dach (oder anderen Flächen) direkt in das Fahrzeug gespeist werden. Auch beim Produkt P.CHARGE® steht der individuelle Kundenwunsch im Mittelpunkt: Von der Stand-Alone-Ladesäule bis zum kompletten Parkplatzsystem können alle Wünsche berücksichtigt werden.

Die einzelnen Säulen werden je nach Anforderung mit den passenden Stecksystemen ausgerüstet. Im einfachsten Fall stehen normale Schutzkontakt- oder CEE-Steckdosen zur Verfügung, für Schnellladesysteme können kundenspe-



Bei dieser 40 MW-Anlage in der Nähe von Leipzig wurde das Fundament gerammt und ein Montagesystem von Schletter eingesetzt.

zifische oder genormte Hochleistungs-Stecksysteme integriert werden. Mess- und Abrechnungssysteme stehen von der einfachen Münzabrechnung bis hin zu komplett vernetzten Bezahlsystemen zur Verfügung.

Alle Komponenten der P.CHARGE®-Systeme sind auf der Basis speziell entwickelter Aluminium-Profilbauformen aufgebaut. Dies gewährleistet ein modernes und kostenoptimiertes Design und langfristigen Korrosionsschutz. Das Produkt eignet sich für Firmenparkplätze genauso wie für öffentliche Parkplätze, P+R-Anlagen oder Campingplätze.

Ergänzend dazu ist eine elektrische Betankung natürlich ideal, wenn der Strom direkt von der Überdachung des Parkplatzes geliefert werden kann. Dafür steht Park@Sol, die Solare Parkplatzüberdachung. Im Baukastensystem bietet Schletter hier eine Konstruktion an, die für die meisten Solarmodule geeignet und modular den Wünschen des Parkplatzbetreibers gemäß aufgebaut werden kann (Bild rechts oben).

Klebtechnik für Großmodule

Aufgrund des Kostendrucks durch die jährliche Senkung der Einspeisevergütung geht der Trend speziell bei Groß- und Freilandanlagen immer mehr zu Modulen in Dünnschichttechnologie. Ziel vieler Modulhersteller sind deshalb oft sehr großflächige Module in Doppelglas-Bauweise, da diese sowohl in der Produktion, als auch im PV-System eine Kostenoptimierung erwarten lassen. Im Vergleich zu vielen kleineren Modulen können insbesondere die Montagezeiten vermindert werden. Bei diesen Modulen treten neue Herausforderungen für das Montagesystem auf. Eine Erhöhung der Belastbarkeit und damit eine Vergrößerung der Modulmaße ist nur durch geeignete Befestigungen in der Fläche möglich. Die Module – aktuell schon bis zu 5,7 Quadratmeter groß – lassen sich nicht mehr herkömmlich am Modulrand mit Klemmen oder anderen Befestigungsmitteln fixieren.

Die Schletter GmbH entwickelt deshalb in Zusammenarbeit mit verschiedenen Modulherstellern geeignete Klebtechnologien, um auch diese großflächigen Module mechanisch optimal mit der Unterkonstruktion zu verbinden.

Im Bild sichtbar ist die untere Querschleife, die das Modul trägt und ein flaches Befestigungselement, das zur Fixierung von oben eingeschoben werden kann. Dieses Element wird vom Modulhersteller bereits bei der Fertigung auf der Rückseite des Modules aufgeklebt. Vor Ort muss das Modul dann nur noch in die Unterkonstruktion eingeschoben werden.



Hier wird das Fahrzeug geschützt und gleichzeitig Strom erzeugt.



Das optibond-System ist für großflächige Module geeignet.

Schletter hat auf der Fachmesse Intersolar in diesem Jahr wieder mit zahlreichen weiteren Produktneuheiten und Weiterentwicklungen auf sich aufmerksam gemacht. Ein Montagesystem für schnellere Montage auf Schrägdächern findet sich ebenso darunter wie ein System zur leichten Aufständigung auf Trapezblech-Dächern, für die eine konventionelle Halterung mit Schienen/Dreiecken zu teuer wäre.

Kontakt:

Schletter GmbH
 Gewerbegebiet an der B15
 Alustraße 1
 83527 Kirchdorf/Haag i. OB
 Tel.: 08072/9191-0
 Fax: 08072/9191-9100
 info@schletter.de
www.schletter.de

ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Phys. Jörg Sutter*
 ist seit April 2009 Präsident der DGS.
sutter@dgs.de

Schletter in Zahlen	
Umsatz 2008	rund 140 Mio. Euro
Mitarbeiterzahl	ca. 500 weltweit
Standorte	D, F, I, E, GR, USA
Fertigung Solar	Montagesysteme für ca. 450 MW PV in 2008